

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum Geschichte

Bildungsstandards 6

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

Allgemeine Hinweise
 (siehe auch „*Leitperspektiven*“ des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg)

Hilfestellungen zum Lesen des dreispaltigen Fachcurriculums:

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|--|
| <p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans.</p> | <p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen, • den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums), • <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i> | <p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in schulinterne Fachschaftshinweise sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P Prozessbezogene Kompetenzen, • I Inhaltsbezogene Kompetenzen, • F Verweise auf andere Fächer, • L Verweise auf Leitperspektiven. |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|---|---|
| <p>0 Orientierung in der Zeit Die Schülerinnen und Schüler können den historischen Zeitraum, der in den Klassen 5/6 Gegenstand des Geschichtsunterrichts ist, anhand folgender Daten charakterisieren: 10. Jt. v. Chr. Übergang von der Alt- zur Jungsteinzeit in Europa, ab 4. Jt. v. Chr. Ägyptische Hochkultur, 5. Jh. v. Chr. Athenische Demokratie, ab Ende des 1. Jh. v. Chr. Römische Kaiserzeit, 800 Kaiserkrönung Karls des Großen</p> <p>1 Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle: schriftlich, mündlich; Zeitrechnung, Epoche, Perspektive) | <p><u>Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte</u> (ca. 8 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit der Vergangenheit • Erfahrung von Raum und Zeit • Formen der Überlieferung • Erforschung der Vergangenheit <p><u>Daten und Begriffe:</u> Quelle: schriftlich, mündlich; Zeitrechnung, Epoche, Perspektive</p> | <p><u>Mögliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragung von Eltern und Großeltern (Oral History) • Besuch außerschulischer Lernorte (Museum) <p>P Orientierungskompetenz 1: Die Schülerinnen und Schüler können die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten.</p> <p>P Sachkompetenz 1: Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen.</p> <p>L Medienbildung: Kommunikation und Kooperation</p> <p>L Prävention und Gesundheitsförderung : Selbstregulation und Lernen</p> |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|--|---|
| <p>2 Ägypten – Kultur und Hochkultur Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel Ägyptens die Grundstrukturen einer frühen Hochkultur analysieren und bewerten sowie mit den Lebensverhältnissen in Europa während der Steinzeit vergleichen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (4) das Leben in der Alt- und Jungsteinzeit beschreiben... (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution) | <p><u>Leben in der Alt- und Jungsteinzeit</u> (ca. 4 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leben in der Altsteinzeit (Jäger und Sammler)</i> • <i>Eine Revolution in der Jungsteinzeit (Ackerbau und Viehzucht)</i> <p><u>Daten und Begriffe:</u> 10. Jt. v. Chr. Übergang von der Alt- zur Jungsteinzeit in Europa Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution</p> | <p><u>Mögliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Bildmaterial (Höhlenzeichnungen) • Untersuchung von Rekonstruktionszeichnungen |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (1) die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erklären (Nilschwemme: <i>zum Beispiel Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Geometrie, Arbeitsteilung</i>) • (2) die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Hochkultur; Herrschaft: Staat, Monarchie, Pharao; Gesellschaft: Hierarchie; Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult; Schrift) • (4)... das Alte Ägypten mit Europa während der Steinzeit vergleichen (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution) • (3) Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel der Herrschaft Hammurapis charakterisieren (Recht, Schrift) | <p><u>Leben im alten Ägypten</u> (ca. 14 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – ein Geschenk des Nils • Schrift und Kalender • Gesellschaft • Religion • Pyramiden • Steinzeitliche Kultur und Ägyptische Hochkultur im Vergleich • Ausblick nach Mesopotamien: <ul style="list-style-type: none"> - Das Recht unter Hammurapi <p><u>Methode:</u> Verstehendes Lesen – Texte gliedern und zusammenfassen (KoMet)</p> <p><u>Daten und Begriffe:</u> Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution; Nilschwemme, Kalender, Arbeitsteilung, Geometrie; ab 4. Jt. v. Chr. Ägyptische Hochkultur; Herrschaft: Staat, Monarchie, Pharao; Gesellschaft: Hierarchie; Religion: Polytheismus, Pyramide, Totenkult; Schrift; Recht</p> | <p><u>Mögliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Schaubildern (Gesellschaftsaufbau) • Bildauswertung (Totengericht) <p>P Fragekompetenz 1: Die Schülerinnen und Schüler können Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen.</p> <p>P Sachkompetenz 4: Die Schülerinnen und Schüler können bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden.</p> <p>F Geographie: Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum</p> <p>F Mathematik: Leitidee Raum und Form</p> <p>F Evangelische Religionslehre: Gott</p> <p>F Katholische Religionslehre: Gott</p> <p>L Berufliche Orientierung: Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p> <p>L Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> <p>L Medienbildung: Kommunikation und Kooperation</p> |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|--|---|
| <p>3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenleben in der griechischen Polis und im Imperium Romanum erläutern sowie die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart beurteilen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (1) gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt der griechischen Polis analysieren (Polis; Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos; Kultur: <i>zum Beispiel Götterwelt, Olympische Spiele, Theater; Agora</i>) • (2) die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten (Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren) | <p><u>Leben im antiken Griechenland</u> (ca. 12 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Siedlungsgebiet der Griechen</i> <u>Methode:</u> Kartenarbeit • Kulturelle Gemeinsamkeiten der Griechen (Schrift / Sprache / Religion / Kultische Spiele) • Zusammenleben im Oikos • Athen – wo die Demokratie entstand <p><u>Daten und Begriffe:</u> 5. Jh. v. Chr. Athenische Demokratie; Polis; Gesellschaft: Adliger, Freier, Sklave, Oikos; Kultur, Theater; Agora; Aristokratie; Demokratie: Bürger, Volksversammlung, Wahl, Losverfahren</p> | <p><u>Mögliche Methode:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textquellen untersuchen (vgl. Rom) <p>I 2 Ägypten – Kultur und Hochkultur (2): Gesellschaft: Hierarchie; Herrschaft: Pharao</p> <p>F Deutsch: Literarische Texte: Gedichte, epische Kleinformen...</p> <p>F Latein: Antike Kultur</p> <p>F Evangelische Religionslehre: Gott</p> <p>F Katholische Religionslehre: Gott</p> <p>L Bildung für nachhaltige Entwicklung: Demokratiefähigkeit</p> <p>L Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p> |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (3) die Expansion Roms zum Großreich darstellen (Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum) • (4) die politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren (Republik; Monarchie: Prinzipat, Kaisertum; <i>zum Beispiel Kaiserkult, Brot und Spiele</i>) • (5) den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen (Romanisierung; Stadt: <i>zum Beispiel Forum, Amphitheater, Therme</i>; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur: <i>zum Beispiel Lehnwort, villa rustica</i>, religiöse Vielfalt; Technik: <i>zum Beispiel Fernstraße, Aquädukt</i>) • (6) Fenster zur Welt: Die Seidenstraße als Handelsweg nach China nennen, China als Großreich charakterisieren und in Grundzügen mit dem Imperium Romanum vergleichen (Seidenstraße; Imperium: Imperium Romanum, Chinesisches Reich; <i>zum Beispiel Erster Erhabener Kaiser / Imperator Augustus, Große Mauer / Limes</i>) • (7) den Einfluss der griechischen und römischen Kultur auf die eigene Lebenswelt beurteilen (Demokratie, <i>zum Beispiel Theater, Philosophie, Gymnasium, romanische Sprache</i>) | <p><u>Leben im antiken Rom</u> (ca. 20 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom – Gründungsmythos • Politische Teilhabe in der Republik • Expansion zum Großreich • Die Republik gerät in die Krise • Warum Cäsar sterben musste • Rettet Augustus die Republik? • Leben in der Weltstadt Rom • Roms Herrschaft in den Provinzen • Ausblick nach China: <ul style="list-style-type: none"> - Die Seidenstraße nach China - China und Rom: Zwei Imperien im Vergleich • Spuren der Griechen und Römer in unserem Alltag <p><u>Methode:</u> Textquellen untersuchen</p> <p><u>Daten und Begriffe:</u> Gründungsmythos; Imperium: Expansion, Imperium Romanum; Republik; ab Ende des 1. Jh. v. Chr. Römische Kaiserzeit; Monarchie: Prinzipat, Kaisertum; Romanisierung; Stadt; Herrschaft: Limes, Provinz, Statthalter, Bürgerrecht; Kultur, religiöse Vielfalt; Technik; Seidenstraße; Chinesisches Reich</p> | <p><u>Mögliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenarbeit • Interpretation bildlicher Darstellungen (Münzen, Statuen...) • Museumsbesuch (Römerkastell in Köngen, Limesmuseum in Aalen, in Zusammenarbeit mit Latein auch die dort verbindliche Villa Rustica in Hechingen/Stein) <p>P Methodenkompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler können die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Internet, Bibliothek).</p> <p>P Sachkompetenz 7: Die Schülerinnen und Schüler können regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen</p> <p>I 3: Griechisch-römische Antike (2): Herrschaft: Demokratie</p> <p>F Geographie: Natur- und Kulturräume</p> <p>F Latein: Antike Kultur</p> <p>L Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p> <p>L Verbraucherbildung: Alltagskonsum</p> |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|--|--|
| <p>4 Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – neue Religionen, neue Reiche Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung von Christentum und Islam beschreiben sowie die Neuordnung des Mittelmeerraums beim Übergang zum Mittelalter erläutern.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • (1) die Entstehung, Ausbreitung und Verfolgung des Christentums im Vorderen Orient und Europa beschreiben sowie die Bedeutung des Christentums im Imperium Romanum erklären (Monotheismus: Judentum, Christentum; Konstantinische Wende, Staatsreligion) • (2) die Teilung der Mittelmeerwelt beschreiben sowie die Gründung des Frankenreichs und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären (Byzantinisches Reich, islamische Reiche, Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum, Imperator) • (3) Fenster zur Welt: Die Entstehung und Ausbreitung des Islam beschreiben sowie das Aufeinandertreffen der abendländischen und morgenländischen Kultur charakterisieren (Islam, Expansion, Vernetzung; Kultur: <i>zum Beispiel Lehnwort, Wissenschaft, religiöse Vielfalt</i>) | <p><u>Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – neue Religionen, neue Reiche</u> (ca. 14 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Christentum: Vom Staatsfeind zur Staatsreligion im Imperium Romanum • Zerfall des Römischen Reiches – eine Folge seiner Größe? • Die Entstehung des Frankenreiches • Grundlage und Merkmale des mittelalterlichen Königtums • König und Kaiser Karl – ein Großer? <u>Methode:</u> Interpretation bildlicher Darstellungen • Ausblick zur islamischen Welt: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbreitung des Islam - Arabisches Wissen von Algebra bis Zucker <p><u>Daten und Begriffe:</u> Monotheismus: Judentum, Christentum; Konstantinische Wende, Staatsreligion; Byzantinisches Reich, islamische Reiche, Frankenreich: Missionierung, Kirche, Reisekönigtum; Papsttum, Kaisertum, Imperator; 800 Kaisertum Karls des Großen; Islam, Expansion, Vernetzung; Kultur, religiöse Vielfalt</p> | <p><u>Mögliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenarbeit • Textquellen untersuchen <p>P Reflexionskompetenz 8: Die Schülerinnen und Schüler können fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen.</p> <p>P Orientierungskompetenz 3: Die Schülerinnen und Schüler können eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen.</p> <p>I 3 Griechisch-römische Antike – Religion: Götterwelt (1); Herrschaft: Imperium Romanum, Kaisertum (4)</p> <p>F Ethik: Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen</p> <p>F Evangelische Religionslehre: Kirche und Kirchen; Religionen und Weltanschauungen)</p> <p>F Katholische Religionslehre: Religionen und Weltanschauungen</p> <p>F Islamische Religionslehre: Muhammad als Gesandter</p> <p>L Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Minderheitenschutz; Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p> |